

fachliche Qualifizierung in Übereinstimmung zu bringen. Noch nicht alle Parteileitungen haben verstanden, daß die politische Qualifizierung der Mitglieder der Parteileitung Voraussetzung für eine wirksame politische Massenarbeit ist, die sich auf die ökonomische Entwicklung der LPG auswirkt. Hinzu kommt noch, daß es vielen Genossen, vor allem aus den LPG Typ I, schwerfällt, sich zweimal im Monat von der Arbeit freizumachen.

In diesem Jahr

All diese Fragen, die auch heute noch aktuell sind, wurden von der Kreisleitung berücksichtigt, als sie die Schulung der Mitglieder der Parteileitungen im Winterhalbjahr 1965/66 vorbereitete.

Worauf konzentrieren wir uns? Entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 23. Februar 1965 „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“ wird wieder ein Lehrgang für das Abendstudium des Marxismus-Leninismus durchgeführt. Er ist ähnlich organisiert wie im vorigen Winter. Teilnehmer sind 20 Mitglieder aus Parteileitungen der LPG Typ I und III bzw. Genossen, die für Leitungsfunktionen vorgesehen sind. Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage des Rahmenprogramms der Abteilung Propaganda beim Zentralkomitee¹⁾, wobei die Probleme im Kreis und die Zusammensetzung des Lehrgangs berücksichtigt werden.

Im Januar findet ein dreitägiger Internatslehrgang für alle Parteisekretäre und Leitungsmitglieder aus Grundorganisationen der LPG und für die Leiter der LPG-Aktivs statt. Dort werden behandelt: Politisch-ideologische Probleme*

1) „Neuer Weg“ Nr. 23/65

die sich aus dem Beschluß des Politbüros zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Partei ergeben; Probleme der Agrarpolitik der Partei und die Aufgaben der Grundorganisationen zur Vorbereitung des IX. Deutschen Bauernkongresses; Fragen des Planes 1966.

Grundlage bilden die Beschlüsse der Partei und die Einschätzung des Standes der politischen Massenarbeit der Grundorganisationen der Landwirtschaft im Kreis. Die Lektionen werden vor allen Genossen gelesen, die Seminare jedoch getrennt nach LPG Typ I, Typ III und LPG-Aktivs durchgeführt.

Da dieser Lehrgang langfristig und gründlich in den Parteileitungen und Grundorganisationen vorbereitet wird, denken wir, alle vorgesehenen Genossen für die Teilnahme zu gewinnen und auch arbeitsmäßige Bedenken und Schwierigkeiten zu überwinden. Gleichzeitig wird sich auch die Verantwortung der Grundorganisationen für die Qualifizierung der Parteileitungsmitglieder erhöhen.

Dieser Lehrgang hebt natürlich die regelmäßigen Anleitungen der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder nicht auf und ist für diese Genossen kein Ersatz für das Parteilehrjahr. Der Lehrgang soll helfen, die noch vorhandenen Schwächen in der Parteiarbeit zu überwinden, soll die Parteileitungen befähigen, die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen zu organisieren.

Fachkursus

Die fachliche Qualifizierung der Genossen aus den LPG

erfolgt im Rahmen der Winter-schulung, für die die Produktionsleitung und die Vorstände der Genossenschaften verantwortlich sind. Aber für die Mitglieder der Parteileitungen wurden besondere Maßnahmen notwendig. Einige von ihnen, vor allem ältere Genossen, sagen immer wieder: „Wir sollen uns um die fachliche Qualifizierung der Mitglieder der LPG kümmern, wir sollen den Vorstand sachlich beraten, doch unsere eigene Ausbildung ist nicht ausreichend.“ Deshalb wird von der Kreisleitung in Zusammenarbeit mit der Produktionsleitung und der Schule der sozialistischen Landwirtschaft beim Kreislandwirtschaftsrat ein Lehrgang durchgeführt, um diesen Genossen fachliche Kenntnisse zu vermitteln. Der Unterricht findet zweimal wöchentlich in einem Zeitraum von sechs Wochen statt. An ihm nehmen Mitglieder der Parteileitungen teil, und zwar Genossinnen, die das 40., und Genossen, die das 45. Lebensjahr überschritten haben und noch keinen Facharbeiterbrief besitzen.

Bessere Leitung

Diese fachliche Ausbildung als notwendige Ergänzung der politischen Schulung wird sich nicht nur auf die unmittelbare berufliche Arbeit der Genossen auswirken. Sie wird die Parteileitungen auch in die Lage versetzen, mit größerer Fach- und Sachkenntnis die politische Arbeit der Grundorganisationen zu leiten.

Edith Schwager
Mitarbeiter
der Abteilung Landwirtschaft
der Kreisleitung Görlitz